

Den meisten Kaffee verbraucht Deutschland, woselbst auf den Kopf $2\frac{1}{2}$ — 3 Pfund Kaffee jährlich kommen; die Einfuhr beträgt gegenwärtig zwischen 900,000 und 1 Million Zentner, also fast ein Sechstheil der gesammten Kaffee-Produktion. In Großbritannien betrug der Verbrauch im Jahr 1852 — 35 Millionen Pfund, wovon aber über 20 Millionen aus Ceylon, 4 Millionen aus Jamaika und 8 Millionen aus Costa-Rica und Brasilien kommen.

Aus dieser enormen Kaffee-Consumtion geht somit klar hervor, daß in medicinal-polizeilicher Hinsicht von der Kaffee-Seuche keine Rede mehr sein kann, nur das möchte ich hinzufügen, daß man mit Herrn Dr. Wertheim billig in Versuchung gerathen möchte zu behaupten, daß unser so weise Schöpfer einen Mißgriff begangen, daß er den Kaffee nicht auch in unserm Welttheil angepflanzt, oder die armen Europäer auf die Kaffeeinseln übersetzt habe, denn der Kaffee ist wie schon bemerkt, in Deutschland ein so beliebtes Getränk geworden, daß ihn Niemand mehr entbehren will oder kann, ja die armen Volksklassen sind zufrieden und schätzen sich glücklich, wenn sie nur ein Decoct aus gerösteten Cichorienwurzeln mit ganz wenig ächtem Kaffee untermischt haben, wo denn die so oft im Leben beglückende Einbildung auch alles ausmacht, auch hier den Zauber, und den Wohlgenuß, den der Araber oder Türke bei diesem Getränke empfindet, zu ersetzen.